



LEISTUNGSBESCHREIBUNG IN DER ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNG

Die Leistungsbeschreibung ist der Dreh- und Angelpunkt der öffentlichen Beschaffung. Sie bestimmt, welche Waren und Dienstleistungen der öffentliche Auftraggeber zur Deckung seines Bedarfs angeboten bekommt. Dabei ist die Leistungsbeschreibung so vielfältig wie die öffentliche Beschaffung selbst: Von extrem spezifischen, technisch anspruchsvollen Leistungsbeschreibungen, hin zu allgemein beschreibenden funktionalen Leistungsbeschreibungen, ist dabei alles denkbar. Dabei ist die Bedeutung einer bedarfsgerechten und rechtssicheren Leistungsbeschreibung nicht zu unterschätzen.

ZIELGRUPPE: Einkäufer und Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber und Sektorenauftraggeber, aus der Privatwirtschaft, aus Bieterunternehmen sowie aus Abteilungen, die mit dem Einkauf bzw. der Beschaffung betraut sind

METHODIK: Fachvortrag mit zahlreichen Praxisbeispielen

SEMINARLEITUNG: RA André Siedenbergh



www.bme.de/rec-loef

SEMINARINHALTE

- Bedarfsbestimmung und Leistungsbestimmungsrecht des öffentlichen Auftraggebers
- Arten verschiedener Leistungsbeschreibungen
- Welche Leistungsbeschreibung für welches Verfahren?
- Gütezeichen und andere Fremdnachweise
- Auswirkung der Leistungsbeschreibung auf Eignungs- und Zuschlagskriterien

				zzgl. MwSt.	
20.10.2026	ONLINE		382631018	295,-	ONLINE: 09.00 – 12.00 Uhr
09.06.2027	ONLINE		382730610	295,-	
09.11.2027	ONLINE		382731104	295,-	

WERTUNGSKRITERIEN IM ÖFFENTLICHEN VERGABEVERFAHREN

RECHTSSICHERE UND VOR ALLEM SINNVOLLE GESTALTUNG VON ZUSCHLAGSKRITERIEN

Die Wertungskriterien bilden das Herzstück jedes Vergabeverfahrens. Sie entscheiden, welches Angebot der Auftraggeber beauftragt, und bilden damit die Grundlage für den Preis und die Qualität der Leistungserbringung. Umgekehrt sollten sie aber auch den Bietern zeigen, auf was für ein Angebot der Auftraggeber abzielt. Je nach Art der zu beschaffenden Leistung gibt es unterschiedliche Herangehensweisen. In dem Seminar werden Auftraggebern und Bietern die gängigen Herangehensweisen und die rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt sowie zahlreiche Tipps aus der Praxis vorgestellt.

ZIELGRUPPE: Einkäufer und Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber und Sektorenauftraggeber, aus der Privatwirtschaft, aus Bieterunternehmen sowie aus Abteilungen, die mit dem Einkauf bzw. der Beschaffung betraut sind

METHODIK: Präsentation, Fachvortrag, zahlreiche Praxisbeispiele, Diskussion

SEMINARLEITUNG: RA Maria Najdenova



www.bme.de/rec-woef

SEMINARINHALTE

- Bedeutung der Wertungskriterien für die Beschaffung
- Darstellung der vergaberechtlichen Rahmenbedingungen
- Die verschiedenen Arten an Zuschlagskriterien (Preis, Kosten, Qualität, soziale und umweltbezogene Eigenschaften)
- „Weniger ist mehr“ oder „ausdifferenzierte Matrix mit Unter-Unter-Kriterien“?
- Berechnung von Lebenszykluskosten
- Punktesysteme vs. Monetarisierung von Qualitäten
- Qualitative Bewertung von geistig-schöpferischen Leistungen (insb. Beratungsleistungen, Ingenieurs- und Architektenleistungen)
- Bewertung von Präsentationen nach der aktuellen Rechtsprechung
- Was hat sich durch die neue HOAI geändert?
- Umgang mit subjektiven Wertungskriterien
- Richtige Dokumentation

				zzgl. MwSt.	
02.11.2026	ONLINE		382631102	295,-	ONLINE: 09.00 – 12.00 Uhr
15.03.2027	ONLINE		382730314	295,-	
20.09.2027	ONLINE		382730921	295,-	